

MEDIENMITTEILUNG



GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
Kontakt: Geschäftsleiter Philip Bessermann
p.bessermann@gra.ch / Tel: +41 78 666 21 51

29. August 2024

«Sigi Feigel engagierte sich mit Herz und Kanten»

Zum zwanzigsten Todestag würdigte die Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA) das Leben und Wirken von Sigi Feigel.

Das Wirken und Vermächtnis Sigi Feigels würdigte die GRA am 28. August 2024, genau zwanzig Jahre nach seinem Ableben, in Zürich-Enge an einer Gedenkfeier mit über hundert Gästen. Im Gespräch mit Moderator David Karasek (SRF), erinnerten sich Dr. Klara Obermüller, ehemalige Journalistin und Buchautorin, und Ronnie Bernheim, Ehrenpräsident der Stiftung GRA, an einen Mann, der sich stets mit Charme und Durchsetzungswille für die gute Sache einsetzte – mit «Herz und Kanten».

Dr. Zsolt Balkanyi-Guery, Präsident der GRA, und Jacques Lande, Präsident der Israelitischen Gemeinde Zürich (ICZ) stehen heute am Kopf von Organisationen, die Feigel ins Leben gerufen, respektive stark geprägt hat. Ihre Beiträge verknüpften das vergangene Wirken mit heutiger Relevanz: **«Wo sind die Sigi Feigels von heute?»**, fragte Moderator Karasek mit Blick auf die gesellschaftlichen Spannungen. Die Antwort blieb aus. Einen anderen Blick auf Feigel, vom liebevollen Ehemann Evi Feigels und Familienpatron, schilderte sein Neffe Michael Richter.

Sigi Feigel wurde 1921 in Zürich geboren und widmete einen wichtigen Teil seines Wirkens dem Kampf gegen Rassismus und Antisemitismus. Er gründete bedeutende Organisationen wie die Stiftung Erziehung zur Toleranz (SET), die Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz (GMS), die GRA sowie das Jugendwohnnetz (Juwo). Als langjähriger Präsident der ICZ reformierte er deren Strukturen und engagierte sich später im Schweizerischen Israelitischen Gemeindebund. Sein Einsatz trug wesentlich zur Einführung der Rassismus-Strafnorm bei.

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus setzt sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie schweizerischer Prägung ein. Die GRA steht für Toleranz und gegen jegliche Art der rassistisch motivierten Diskriminierung: <https://www.gra.ch/>

Die Anliegen, für die sich Sigi Feigel einsetzte, haben bis heute nicht an Relevanz verloren. Er reagierte auf gesellschaftliche Herausforderungen und setzte sich stets für gerechte Lösungen ein. Nach der fremdenfeindlichen Schwarzenbach-Initiative verschaffte er mit der GMS Minderheiten eine Plattform und Sichtbarkeit. Im Nachgang der Jugendunruhen der 1980er Jahre schuf er mit der Juwo bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen. Entgegen dem erstarkenden Einfluss von Christoph Blocher in den frühen 1990er Jahren setzte er sich erfolgreich für die Einführung der Rassismus-Strafnorm ein. Die von Sigi Feigel gegründeten Organisationen setzen sein Engagement bis heute fort und tragen sein Erbe in die Zukunft.

Die Stiftung GRA fordert von den Behörden, entschieden gegen Hass und Hetze einzustehen, und betont die Rolle einer Zivilgesellschaft, die couragiert für den Zusammenhalt und die Mitmenschen einsteht.

Bilder des Anlasses: [Die Stiftung GRA würdigte ihren Gründer Sigi Feigel](#) (gra.ch)

Die GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus setzt sich für die Menschenrechte und die Erhaltung der Demokratie schweizerischer Prägung ein. Die GRA steht für Toleranz und gegen jegliche Art der rassistisch motivierten Diskriminierung: <https://www.gra.ch/>